

DIRK LANGE

Warum will Frankensteins Monster sterben?

Selbstmord im englischen Roman
des 19. Jahrhunderts

Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	13
1	Horizonte	19
1.1	Ein Horizont der Gegenwart: Moderne Konzeptionen suizidaler Genesen	25
1.1.1	Psychoanalytische Ansätze	27
1.1.1.1	Sigmund Freud	27
1.1.1.2	Heinz Henseler	28
1.1.1.3	Jürgen Kind	30
1.1.2	Der psychiatrische Ansatz	32
1.1.3	Soziologische Theorien	35
1.1.3.1	Emile Durkheim	36
1.1.3.2	Karl-Dieter Opp und Volker Pöhls	37
1.1.3.3	Christa Lindner-Braun	39
1.2	Ein historischer Horizont: Suizid-Diskurse im England des 19. Jahrhunderts	42
1.2.1	Der klerikale Diskurs	42
1.2.2	Der juristische Diskurs	51
1.2.3	Der medizinische Diskurs	57
2	Mary Shelleys <i>Frankenstein</i> (1818)	63
2.1	Annäherung an die suizidale Figur	63
2.2	<i>Frankenstein</i> im Kontext moderner Konzeptionen der Suizidalität	70
2.2.1	Monstrosität als Metapher menschlicher Isolation, das Monster als Beispiel einer radikalisierten suizidalen Genese	70
2.2.2	Aggression als Reaktion auf Objektverlust	73
2.2.3	Narzisstische Objektbindung als Ausweg aus der Isolation	84
2.2.4	Kumulierte Aggression als Reaktion auf Kränkung durch Verweigerung eines narzisstischen Objektes	98
2.2.5	Der Suizid des Monsters als Endpunkt eines durch radikalisierte Objektlosigkeit bedingten Leidens am Leben	103
2.3	<i>Frankenstein</i> als Kontext einer Zusammenführung und Erweiterung psychologischer Modelle der Suizidalität	107
2.3.1	Warum mordet sich Frankensteins Monster? Warum mordet sich das Selbst?	107
2.3.2	Narzissmus und Objektbeziehungen	109
2.3.3	Das Selbst	114

2.3.4	Der Suizid als Konsequenz einer Pathologie des Narzissmus, des Selbst und der Beziehung zu Objekten	116
2.4	<i>Frankenstein</i> im biographischen und sozio-historischen Kontext	119
2.4.1	Die Suizidversuche Mary Wollstonecrafts und der Suizid Fanny Imlays	119
2.4.2	Der Suizid Harriet Shelleys	126
2.4.3	Die Suizide und der öffentliche Raum	128
2.5	Suizidalität in <i>Frankenstein</i> im Kontext der englischen Romantik	133
2.5.1	Jean Jacques Rousseau als Initiator einer romantischen Literatur im Erleben monströser Einsamkeit	134
2.5.2	Die englische Jacobin Novel als Spiegel revolutionärer Ideale und zerstörerischer individueller Isolation	150
2.5.2.1	William Godwins <i>Caleb Williams or Things as They Are</i>	152
2.5.2.2	Mary Wollstonecrafts <i>Maria or The Wrongs of Woman</i>	161
2.6	Werther -- romantischer Held und kontinentaleuropäischer Liberator des Suizids?	166
2.6.1	Werther, ein Mensch ohne Gesellschaft	169
2.6.2	Die innere Ursache für Werthers Einsamkeit	171
2.6.3	Lotte, Werthers Schlüssel zum Leben	173
2.6.4	Der Suizid als Topos im <i>Werther</i>	175
2.6.5	<i>Werther</i> als Initiator eines Selbstmord-Diskurses	179
2.6.6	Die <i>Werther</i> -Rezeption in England	183
3	Villainous suicidals und suicidal villains bei Trollope und Dickens	191
3.1	Kapitalistische Ideologie- und Theoriebildung als Kontext literarischer Suizide	195
3.1.1	Exkurs: Kapitalismus und Moral: Die USA im Prozess einer (Neu)Definition ökonomischer Ethik	199
3.2	Literarische Suizidanten in Texten Anthony Trollopes	203
3.2.1	<i>The Bertrams</i> (1859)	203
3.2.2	<i>The Prime Minister</i> (1876)	211
3.2.3	<i>The Way We Live Now</i> (1875)	217
3.3	Literarische Suizidanten in Texten Charles Dickens'	232
3.3.1	<i>Nicholas Nickleby</i> (1839)	232
3.3.2	<i>Martin Chuzzlewit</i> (1844)	243
3.3.3	<i>The Chimes</i> (1844)	249
4	Divided murdering selves bei Stevenson und Wilde	259
4.1	Robert Louis Stevensons <i>Dr. Jekyll and Mr Hyde</i> (1886)	261
4.1.1	Wer ist Jekyll, wer ist Hyde? Annäherung an die suizidale(n) Figur(en)	263
4.1.2	Was ist Hyde? <i>Dr. Jekyll and Mr Hyde</i> im Kontext einer Theorie der Evolution	269
4.1.3	Warum ist Hyde? <i>Dr. Jekyll and Mr Hyde</i> im Kontext	

	psychoanalytischer Modelle der menschlichen Psyche, der Scham und des ‚false self‘	281
4.2	Oscar Wildes <i>The Picture of Dorian Gray</i> (1890)	295
4.2.1	Dorian, ein gescheiterter Narziss. Annäherung an die suizidale Figur	295
4.2.2	Moralität als Antisubversion. <i>The Picture of Dorian Gray</i> im Kontext einer Ideologie des Individualismus	296
4.2.3	De(kon)struktion des Gewissens. <i>The Picture of Dorian Gray</i> im Kontext einer Ideologie des Hedonismus	301
4.2.4	Dorians Suizid als Konsequenz einer Biographie zwischen Individualismus und Hedonismus	310
4.3	Divided murdering selves als Paradigma einer Form der Suizidalität	320
5	Zusammenfassung	329
6	Literaturverzeichnis	333